

Formular für Good Practice Beispiele im Bereich kommunale Jugendarbeit

Gemeinde	Stadtgemeinde Weiz – Jugendhaus Area52 / Margit Ferstl
Good Practice Thema (bitte ankreuzen)	A. Eingliederung in die Organisationsstruktur der Gemeinde
<p>Kurze Beschreibung des Good Practice Beispiels (warum, was wurde gemacht, wie, wer, wann...)</p> <p>Das Jugendnetzwerk Area52 Weiz besteht seit dem Jahr 2001 an dem Standort Franz Pichler Straße 17 in 8160 Weiz und hat sich aus dem Jugendzentrum Weiz entwickelt, das bereits in den 80er Jahren als eines der ersten Steirischen Jugendzentren auf Initiative von engagierten Jugendlichen gegründet wurde. Von Beginn an wurde darauf geachtet, dass die Beteiligung von Jugendlichen einen großen Stellenwert hat. Aus diesem Grund war auch der damals schon bestehende Jugendgemeinderat der Stadtgemeinde Weiz in die Konzeption des Jugendnetzwerks miteingebunden und auch maßgeblich an der Namensgebung der „Area52“ beteiligt.</p> <p>Der Träger des Jugendhauses Area52 Weiz ist die Stadtgemeinde Weiz – Jugendhaus KG, Hauptplatz 7, 8160 Weiz. Die Funktion des Trägers besteht darin, dem Jugendhaus Area52 Weiz den Auftrag zu erteilen Offene Jugendarbeit zu betreiben. Trotz dieser kommunalen Anbindung ist das Jugendhaus Area52 Weiz eine eigenständige, selbstverwaltete Einrichtung, die im Auftrag der Stadtgemeinde Weiz agiert.</p> <p>Die Finanzierung des Jugendhauses Area52 Weiz stützt sich auf zwei Säulen, die maßgebend für den finanziellen Kontext der Einrichtung sind. Diese stellen sich wie folgt zusammen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stadtgemeinde Weiz – Hauptfinanzierung • Verwaltung Land Steiermark, Abteilung 6 (Referat Jugend) <p>Arbeitsschwerpunkte: Kinder- und Jugendbeteiligung (Kinderparlament und Jugendgemeinderat) Persönlichkeitsbildung und –unterstützung (Learning Point, Workshops mit Schulklassen und Veranstaltungen) Offener Betrieb / Kiddies Day / Project Days (Kinder- und Jugendbetreuung) Mobile Jugendarbeit und Jugendkulturarbeit</p>	
<p>Erfolgsfaktoren (was hat den Erfolg ausgemacht)</p> <p>Durch die direkte Anbindung an die Stadtgemeinde Weiz entstehen viele Vorteile für die Offene Jugendarbeit in Weiz. Zahlreiche Projekte können umgesetzt werden und die Trägerschaft durch die Gemeinde gewährleistet einen langfristigen Planungshorizont.</p> <p>Die Qualitätssicherung spielt eine große Rolle in der Offenen Jugendarbeit und diesbezüglich hat das Jugendhaus Area52 Weiz sehr gute Voraussetzungen die Qualitätskriterien des steirischen Dachverbands für Offene Jugendarbeit zu erfüllen, wie sich auch im Qualitätsdialog, der im Jahr 2016 durchgeführt wurde gezeigt hat.</p>	
<p>Empfehlungen (was empfehlen wir anderen, die sich mit diesem Thema auseinandersetzen)</p> <p>Die Anbindung von Jugendzentren in die Gemeindestruktur stellt einen großen Vorteil sowohl für die Gemeinde als auch für die Jugendliche dar. Durch den Betrieb eines Jugendzentrums hat die Gemeinde die Möglichkeit die kommunale Jugendarbeit aktiv mitzugestalten und Beteiligungsprojekte für Jugendliche umzusetzen.</p>	
<p>Weitere Infos zum Good Practice Beispiel (z.B. links)</p> <p>https://area52.weiz.at</p>	

Gemeinde	Stadtgemeinde Weiz – Jugendhaus Area52 Weiz
Good Practice Thema (bitte ankreuzen)	C. Beteiligung
<p>Kurze Beschreibung des Good Practice Beispiels (warum, was wurde gemacht, wie, wer, wann...)</p> <p>Das Jugendhaus Area52 Weiz ist seit vielen Jahren mit dem Aufgabenfeld der Kinder- und Jugendbeteiligung in Weiz beauftragt. Hier werden 2 Projekte dauerhaft angeboten: Das Kinderparlament für Kinder im Alter von 9-12 Jahren seit dem Jahr 2013 und der Jugendgemeinderat für alle Jugendlichen im Alter von 14 bis 21 Jahren seit dem Jahr 1999. Kinder und Jugendliche, die die angegebenen Alterskriterien nicht erfüllen, können als Beiräte in jenem Gremium mitwirken, das eher ihren Interessen sowie ihrem Entwicklungsstand entspricht.</p> <p>Das Kinderparlament stellt ein Forum dar, in dem sie für ihre Altersgruppe relevante Fragen und Themen bearbeiten können. Die Kinder treffen sich ca. einmal im Monat im Jugendhaus Weiz und werden bei diesen Treffen vom Fachpersonal des Jugendhauses unterstützt und begleitet. Die Mitglieder des Kinderparlaments können bei den Treffen ihre Ideen und Vorschläge direkt an die PolitikerInnen der Stadtgemeinde Weiz richten, an Diskussionen teilnehmen und mitentscheiden. Die bearbeiteten Themen lehnen sich zumeist an die Kinderrechtekonvention an und es wird versucht die Anliegen der Kinder an die politischen Verantwortlichen heranzutragen. Einmal jährlich nimmt das Weizer Kinderparlament am steirischen Kindergipfel teil, der im Jahr 2015 in Weiz stattgefunden hat.</p> <p>Der Jugendgemeinderat setzt sich aus bis zu 31 Jugendlichen zusammen, die sich unter dem Vorsitz des Bürgermeisters 4mal jährlich zu öffentlichen Sitzungen treffen. Bei diesen Sitzungen sind zumeist auch der Jugendreferent bzw. weitere GemeinderätInnen zugegen. Dazwischen gibt es Treffen von Themenarbeitsgruppen, die sich aus interessierten Jugendlichen und JugendgemeinderätInnen zusammensetzen und in denen unterschiedlichste Projekte und Themen bearbeitet werden. Diese Treffen werden vom Jugendhaus Area52 Weiz gemeinsam mit den Jugendlichen organisiert und durchgeführt.</p> <p>Die Aufgabe des Jugendgemeinderats besteht darin, sich an allen jugendrelevanten Belangen der Stadt zu beteiligen, Konzepte zu erarbeiten und Lösungsvorschläge einzubringen wie z.B. Sozial-, Bildungs-, Kultur- und Umweltfragen, Mitarbeit bei Großprojekten etc.</p> <p>Die zu behandelnden Themen legen die Jugendlichen selbst fest – die Inhalte betreffen die Lebenswelt und die Zukunft von Jugendlichen und werden aus eigener Motivation in den Vordergrund gestellt. Aktuelle Themen in der Stadt können auch von Seiten der Stadtverwaltung an die Jugendlichen herangetragen werden.</p> <p>Die Beschlussfassungen des JGR sind Vorschläge an den Gemeinderat, die Fachausschüsse, die Referate und die Verwaltung und sollen je nach Zuständigkeit in diesen Gremien behandelt werden.</p>	
<p>Erfolgsfaktoren (was hat den Erfolg ausgemacht)</p> <p>Durch die Anbindung der Beteiligungsgremien an das Jugendhaus Area52 Weiz kann eine langfristige Planung und Umsetzung erfolgen. Der Austausch der Beteiligten erfolgt auf direktem Wege und auf die Anliegen der Kinder und Jugendlichen kann durch die enge Zusammenarbeit von Politik und Verwaltung unmittelbar, flexibel und schnell reagiert werden.</p>	

<p>Empfehlungen (was empfehlen wir anderen, die sich mit diesem Thema auseinandersetzen)</p> <p>Wenn ein Beteiligungsprojekt für Kinder und Jugendliche in einer Gemeinde umgesetzt werden soll, ist unbedingt auf die Anbindung in der Gemeinde sowie die professionelle Begleitung durch geschultes Personal zu achten. Die Vorschläge des Kinderparlaments oder des Jugendgemeinderats sind, wenn möglich, rasch und unmittelbar umzusetzen, sodass auch Ergebnisse für die Kinder und Jugendlichen sichtbar werden. Dies ist dann möglich, wenn es von Seiten der Politik die Bereitschaft gibt direkt mit den Kindern und Jugendlichen zusammenzuarbeiten.</p>
<p>Weitere Infos zum Good Practice Beispiel (z.B. links)</p> <p>https://area52.weiz.at/jugendbeteiligung/about/ https://area52.weiz.at/jugendbeteiligung/kinderparlament/ https://area52.weiz.at/jugendbeteiligung/jugendgemeinderat/</p>

Gemeinde	Stadtgemeinde Weiz – Jugendhaus Area52 Weiz
Good Practice Thema (bitte ankreuzen)	D. Initiieren + Umsetzen von Aufgabenbereichen und Angebotsstrukturen
<p>Kurze Beschreibung des Good Practice Beispiels (warum, was wurde gemacht, wie, wer, wann...)</p> <p>Das Demokratie-Projekt „Ich weiß Bescheid und bestimme mit“ der Stadtgemeinde Weiz ist eine Initiative, die das Thema Politik für Jugendliche interessant präsentiert und näherbringt.</p> <p>Dieses Projekt wurde im Jahr 2015 das erste Mal von der Stadtgemeinde Weiz an allen Weizer Schulen und an einigen Lehrlingsausbildungsbetrieben durchgeführt. Ziel des Projektes ist es, ErstwählerInnen zu erreichen und zu informieren. Das Projekt beinhaltet verschiedene Workshops und Vorträge, die an den Schulen/in den Betrieben kostenlos durchgeführt werden. Die Workshopthemen werden jeweils zu Beginn des Schuljahres in einer Arbeitsgruppe, zu der alle Weizer GemeinderätInnen eingeladen werden, vorbereitet und erarbeitet.</p> <p>Das Projekt wurde im Jahr 2017 an das Jugendhaus Area52 Weiz übergeben und wird seitdem unter dem Arbeitsschwerpunkt „Persönlichkeitsbildung und –unterstützung“ organisiert und angeboten. Die Workshop-Vorschläge der GemeinderätInnen werden vom Jugendhaus Area52 ausgearbeitet und das Handout, das die Workshop-Reihe begleitet wird laufend ergänzt und aktualisiert.</p> <p>Pro Jahr finden im Durchschnitt 15-20 Workshops und Planspiele an den Weizer Schulen mit Oberstufe sowie an Lehrlingsausbildungsstätten statt, wobei jährlich zwischen 250 und 300 Jugendliche erreicht werden.</p> <p>Als inhaltliche Schwerpunkte der Workshops wurden festgelegt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - "Die Gemeinde" - "Daheim in Europa" - "Politische Strömungen" - "Demokratie & Wahlen" - "Altstoffe" - „Umwelt- und Klimaschutz“ - „Steuern und Abgaben“ - „Asyl und Migration“ 	

Der Workshop "Altstoffe" wurde als mögliche Themenerweiterung durchgeführt. Ziel hierbei war es zu erfahren, inwieweit solch ein Workshop in Bezug auf den großen Bereich "Klimawandel / Klimaschutz" überhaupt bei den SchülerInnen von Interesse ist. Die Erfahrung zeigte, dass dieses Thema jedenfalls auf das Interesse der SchülerInnen stieß.

Das Hauptaugenmerk der Workshops lag auch in diesem Schuljahr wieder auf der Information (mündlich und mit dem Projekt-Handout erweitert in schriftlicher Form), Vermittlung von Wissen & wieder mehr Begeisterung für den Bereich "Politik/Demokratie" sowie Bewusstseinsbildung & Sensibilisierung, dass SchülerInnen mit ihrem Wahlrecht ein starkes demokratisches Instrument nutzen können. Auch im diesjährigen Projekt setzte man abermals auf die aktive Einbindung der Jugendlichen während der Workshops und gestaltete die Vorträge auch gepaart mit aktuellen Themen.

Als Vortragende und Workshop-LeiterInnen fungierten der Bürgermeister der Stadt Weiz, Erwin Eggenreich, sowie überparteilich Weizer GemeinderätInnen & politisch Aktive, VertreterInnen der Gemeinnützigen Dienstleistungsgesellschaft der Region Weiz (Pilotthema "Altstoffe") sowie Jugendliche der "Jungen Stadt Weiz". Auch die beiden ProjektleiterInnen Margit Ferstl (Jugendhaus Weiz) und Patrick König (Stadtgemeinde Weiz) brachten sich im Rahmen der Vorträge aktiv ein.

Neben der Durchführung dieser 15 Workshops direkt in den Schulen wurden auch 2 Planspiele im Jugendhaus Weiz umgesetzt. Das Planspiel "Demokratie-Bausteine" wurde mit 2 Klassen der HLW Weiz abgehalten. An zwei Planspieltagen nahmen insgesamt 31 SchülerInnen und Schüler daran teil. Auch dieses Mal wurden die Planspiele in Kooperation mit der Fachstelle für Kinder-, Jugend- und BürgerInnenbeteiligung des Landes Steiermark "beteiligung.st" koordiniert und durchgeführt. Dabei schlüpfen die Jugendlichen selbst in die Rolle von politischen AkteurInnen. Ziel dabei ist es, dass sich Jugendliche mit verschiedenen Interessen und Meinungen auseinandersetzen und versuchen, für alle "Beteiligten" eine gute Lösung zu finden.

Damit die Projektthemen auch längerfristig behandelt werden können - innerhalb und außerhalb des Schul- und Lehrbetriebs - wurde in diesem Projektjahr auch besonders viel Wert auf das Handout gelegt. Dieses Handout wurde jeweils am Ende des Workshops bzw. des Planspiels an alle Jugendlichen ausgeteilt und zur Verfügung gestellt. Insbesondere die Schulen nehmen dieses Angebot sehr gerne an und können das ganze Schuljahr hindurch sich damit beschäftigen und relevante Schwerpunkt herauspicken. Gerade auch das erstellte Handout soll die Nachhaltigkeit des Projektes nochmals verstärken.

Am Ende des Projekts wird innerhalb aller involvierten Klassen ein Quiz zu den Workshop-Inhalten und Projektthemen vorbereitet und durchgeführt. Das Abschluss-Quiz, bei welchem eine Gewinnerklasse € 500 für die Klassenkasse gewinnen kann, dient der Motivation, sich länger und intensiver mit den Projektthemen zu beschäftigen und diese über das ganze Schuljahr hindurch in den Köpfen der Jugendlichen zu verankern.

Erfolgsfaktoren (was hat den Erfolg ausgemacht)

Das Projekt ist in der Gemeinde sehr breit aufgestellt und wird von den unterschiedlichsten Institutionen mitgetragen. Dadurch können auch zahlreiche Jugendliche erreicht werden.

Empfehlungen (was empfehlen wir anderen, die sich mit diesem Thema auseinandersetzen)

Die Einbindung des Gemeinderats ermöglicht dass die Jugendlichen direkt mit den PolitikerInnen agieren und ihnen Fragen stellen können.

Weitere Infos zum Good Practice Beispiel (z.B. links)

Gemeinde	Stadtgemeinde Weiz – Jugendhaus Area52 Weiz
Good Practice Thema (bitte ankreuzen)	E. Koordination, Kooperation und Vernetzung
Kurze Beschreibung des Good Practice Beispiels (warum, was wurde gemacht, wie, wer, wann...)	
<p>Das Jugendhaus Area52 Weiz arbeitet in vielen Bereichen eng mit den Weizer Schulen und anderen Institutionen zusammen. Als Beispiele hierfür sind zu nennen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Besuch der 3. Klassen der Weizer Volksschulen einmal jährlich im Jugendhaus, um die Angebote des „Kiddies Day“ für alle 9-12 Jährigen zu präsentieren • Learning Point jeden Montag von 12:30- 14:30 und nach Vereinbarung für die Unterstützung in schulischen Fragen, Referatsvorbereitung, fallweise mit Lern-I-Pads die auch in den Weizer Volksschulen Anwendung finden (in Planung) • Besuch der 3. und 4. Klassen der Neuen Mitteschulen 1/2/3 um das Angebot des Offenen Betriebs /der Project Days kennen zu lernen • unterschiedliche Workshopangebote für Schulen wie z.B. zu den Themenbereichen „Empathie“, „Sucht und Abhängigkeit“, „Neue Medien und Digitalisierung“ sowie im Bereich der Politischen Bildung im Rahmen des Demokratie-Projekts "Daheim in Europa", "Politische Strömungen", "Demokratie & Wahlen" und „Umwelt- und Klimaschutz“, „Steuern und Abgaben“, „Asyl und Migration“ sowie das Planspiel „Demokratie-Bausteine“ in Kooperation mit der Fachstelle „beteiligung.st“ • regelmäßiger Austausch mit Weizer Vereinen und Institutionen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, bei organisierten Treffen (SODIWE – Soziale Dienste Weiz – und Weizer Sozialbeirat) • Durchführung von Bewerbungstrainings sowie Präsentation der Angebote im Bereich „Persönlichkeitsbildung und –unterstützung“ auf dem JobDay der ibi-Lehrlingsinitiative sowie beim Berufsorientierungslauf der steirischen volkswirtschaftlichen Gesellschaft an den NMS und an der Polytechnischen Schule Weiz • Kooperation mit dem steirischen Fachstellennetzwerk und dem Land Steiermark • Kooperation mit den Weizer Freiwilligenorganisationen (Rotes Kreuz Jugendgruppe und Jungfeuerwehr) 	
Erfolgsfaktoren (was hat den Erfolg ausgemacht)	
<p>Der regelmäßige persönliche Kontakt und der Austausch zwischen MitarbeiterInnen des Jugendhauses und SchuldirektorInnen bzw. Vereinsverantwortlichen und sonstigen AkteurInnen zu verschiedensten Anliegen und Themenbereichen ermöglicht eine langfristige gute Zusammenarbeit zwischen den Institutionen, die Kindern und Jugendlichen befasst sind.</p>	
Empfehlungen (was empfehlen wir anderen, die sich mit diesem Thema auseinandersetzen)	
<p>regelmäßige Weiterbildungsmöglichkeiten und Supervisionen für das Personal des Jugendhauses und Ressourcen für Vernetzungsmöglichkeiten mit anderen Institutionen</p>	
Weitere Infos zum Good Practice Beispiel (z.B. links)	